

„Energiewende und Insektensterben“

(Leserbrief von Dr. Ulrich Leuchs in der FAZ vom 24.10.17)

Dazu Eberharts Kommentar:

Vor 30 oder 40 Jahren
gab's Insekten noch in Scharen...
Es gab viel Hummeln, Wespen, Bienen,
die alle der Bestäubung dienen.
Von allem, was da kreucht und fleucht,
ist schon das Meiste weggescheucht.
Denn heute lockt der Ökostrom
(der soll ersetzen das Atom!),
dass Bauern, die das Land besitzen,
buchstäblich um die Wette spritzen.
Der Energiemais muss ja wachsen
in Bayern, Hessen, Niedersachsen...
Man sieht es an den Windschutzscheiben,
die selbst bei „Full Speed“ sauber bleiben,
wo früher schon bei kurzen Strecken
die Scheiben neigten zu verdrecken...
Schuld waren damals die Insekten,
dass Autoscheiben schnell verdreckten.
Doch: Frontschutzscheiben voller Schmutz
wär'n besser für den Artenschutz.

03.11.2017/ Rudolf Eberhart